

Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtelternrates (StER) in dieser Amtsperiode am 06.03.2017 in der Bertha-von-Suttner-Realschule

Dauer: 19.00 Uhr – 22:00 Uhr

Teilnehmer: **Mitglieder, stellvertretende Mitglieder und Gäste**, lt. anliegender Liste

Von der Stadt Osnabrück: Frau Butke
Herr Fromme (Protokoll)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 25.08.16; vom 28.11.16 und vom 18.01.17 (gemeinsame Sitzung mit dem Kreiselternrat)

Herr Dr. Schaefer eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und der STER beschlussfähig sei. Die vorliegenden Protokolle aus den Sitzungen vom 25.08.16; 28.11.16 und vom 18.01.17 werden mehrheitlich genehmigt.

TOP 2 – Vorstellung BvS-RS, Mensa und Lehrküche

Herr Dr. Schaefer bedankt sich bei Herrn Sandkämper, Schulleiter der Bertha-von-Suttner-Realschule, für die Einladung, die Sitzung des STER an diesem Standort stattfinden zu lassen. Herr Sandkämper nutzt die Gelegenheit, ein paar Einblicke über das Schulleben der Bertha-von-Suttner-Realschule zu geben.

Derzeit befinden sich 534 Schülerinnen und Schüler an seiner Schule und somit ist sie die größte Realschule in der Trägerschaft der Stadt Osnabrück. An diesem Standort wurden in den vergangenen Jahren 2 Sprachlernklassen eingerichtet, die gut ausgelastet seien.

Seit dem 01.08.2016 ist die Bertha-von-Suttner-Realschule eine offene Ganztagschule. Insgesamt 45 Prozent der Schüler/innen nutzen dieses Angebot, welches sich auf drei Wochentage erstreckt.

Herr Sandkämper berichtet weiter, dass das Profil der Schule die drei folgenden Schwerpunkte hervorhebe:

- Soziales Lernen
- Medienbildung
- Berufsorientierung

Insbesondere profitiere die Schule von der gelebten Vielfalt. In diesem Zusammenhang empfiehlt Herr Sandkämper den Anwesenden den Clip „Faces of Bertha“ bei youtube.de.

Seit dem 01.01.2017 unterstütze ein Sozialpädagoge die Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern in der pädagogischen Arbeit.

Auch für die Bertha-von-Suttner-Realschule bestehe nach Aussage von dem Schulleiter das Problem der räumlichen Enge an diesem Schulstandort.

Im Anschluss folgt eine kurze Führung durch die Mensa und durch eine Lehrküche. Die Informationsschrift der Bertha-von-Suttner-Realschule wird dem Protokoll als Anlage angefügt.

TOP 3 – Bewertung von Arbeits- und Sozialverhalten („Kopfnote“)

Dr. Schaefer leitet mit folgenden Fragestellungen kurz in die Thematik ein:

- Welche Bedeutung haben die sogenannten Kopfnote?
- Bestehen Unterschiede bei den Bewertungen an den Osnabrücker Schulen?
- Ist eine Chancengleichheit gewährleistet?

In der Diskussion im StER sei es Ziel, eine Transparenz herzustellen. Dabei werden die gesetzlichen Grundlagen hervorgehoben und die Ergebnisse einer Schulleiterumfrage dargestellt. Darüber hinaus werden die Sichtweisen eines größeren Osnabrücker Arbeitgebers vorgestellt.

Die rechtliche Grundlage sei dem Erlass „Zeugnisse in den allgemeinbildenden Schulen“ zu entnehmen, der auch eine Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens vorsehe und bestimmte Entscheidungskriterien beschreibe. Letztendlich erfolge eine Abstimmung über die entsprechende Bewertung im Rahmen der Zeugniskonferenzen.

Bei der Umfrage wird deutlich, dass es Unterschiede bei der Auslegung der Bewertung bei den Gymnasien und bei den anderen weiterführenden Schulen gebe. Dieses wird von den Anwesenden als grundsätzliches Problem erkannt. Dabei wird die Frage aufgeworfen, ob diese unterschiedliche Bewertungsauslegung mit der Erlasslage konform sei.

Herr Dr. Schaefer begrüßt Herrn Schönball als Ausbildungsleiter von KME, der Einblicke über die Sichtweisen eines Arbeitgebers in diesem Zusammenhang geben solle. Herr Schönball berichtet zunächst, dass rd. 600 Bewerbungen jährlich bei KME eingingen.

Bei der Sichtung der einzelnen Bewerbungen spielen selbstverständlich die sogenannten Kopfnoten auch eine Rolle. Dabei wird allerdings nach Bewerbungen für den gewerblich-technischen und den kaufmännischen Bereich differenziert. Bei den gewerblich-technischen Berufen gebe es keine Unterscheidung zwischen der Bewertung B oder C. Bei der Bewertung D werde noch einmal genauer nach dem Grund nachgehakt. Ein E im Zeugnis würde zum sofortigen Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren führen.

Im kaufmännischen Bereich werde Wert auf eine Bewertung bei mindestens C gelegt, da in diesem Bereich noch ausreichende Bewerbungen vorhanden seien.

Herr Schönball unterstützt die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens, da die Lebensläufe bei den jungen Bewerber/innen nicht sehr aussagefähig seien. Von daher bieten diese Benotungen zusätzliche Informationen.

Bei den Anwesenden wird die Bewertungspraxis durchaus kritisch gesehen, da Gymnasien grundsätzlich besser bewerten und somit Ungleichheiten hervorrufen würden. Darüber hinaus bestehen Bedenken, dass diese Noten ein höheres Gewicht bei der Auswahl haben als die restlichen Schulnoten. Insgesamt wird jedoch das Erfordernis gesehen, dass ein einheitliches Bewertungssystem bzw. eine einheitliche Auslegungspraxis an den Schulen in Osnabrück unterstützt werden solle.

Herr Dr. Schaefer ergänzt hierauf, dass dieser Vorschlag bereits diskutiert wurde, doch an der mangelnden Bereitschaft der Gymnasien gescheitert sei. Hier sei jetzt eine Stellungnahme der Landesschulbehörde gewünscht, die damit die Grundlage für die Auslegung der Regelung in dem Erlass darstelle.

Die Teilnehmer/innen fordern nicht nur eine Vereinheitlichung des Bewertungssystems bei allen Osnabrücker Schulen, sondern auch zwischen Mädchen und Jungen. Darüber hinaus sei eine Zwischenmitteilung während des Schuljahres an die Schüler/innen erwünscht, um Einfluss auf die Entwicklungen nehmen zu können.

Herr Dr. Schaefer nimmt sämtliche Anregungen auf und fordert eine Angleichung der jeweiligen Bewertungspraxis der Schulen des Dez. 2 und 3 ein. Ein entsprechender Vorstoß soll für die Landesschulbehörde formuliert werden.

Dieser Vorschlag wird mehrheitlich von den stimmberechtigten Mitgliedern des STER angenommen. Ein Mitglied enthält sich.

TOP 4 - Vorstandsbericht

Herr Dr. Schaefer teilt mit, dass er nähere Ausführungen zum Vorstandsbericht beim nächsten Tagesordnungspunkt zum Bericht aus dem AK Schulentwicklung machen werde.

TOP 5 – Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Grundschulen

Der AK habe einen kurzfristigen Termin durchgeführt. Dabei wurden wesentliche Schwerpunktthemen festgehalten: Kerncurricula Mathe und Deutsch, Gewaltprävention, Schulsozialarbeit und Mittagsverpflegung. Zum Thema Curriculum Mathe wurde in der Sitzung mündlich vorgetragen.

Schul- und Sportausschuss

Herr Dr. Schaefer berichtet, dass die Verwaltung im Ausschuss über aktuelle Sanierungs- und Baumaßnahmen berichtet habe. Einvernehmen habe bei den Ausschussmitgliedern dahingehend bestanden, die Schulentwicklungsplanung im Sek. 1 Bereich voranzutreiben, gerade im Hinblick auf die Entwicklung „Neue Schule“ im Bereich der Innenstadt und den zusätzlich bestehenden Raumbedarf an Schulen durch die Rückkehr zum G9.

AK Inklusion

Es habe ein Treffen mit dem KER stattgefunden. Dabei wurde festgehalten, dass die Inklusion grundsätzlich gut angelaufen sei, dennoch in vielen Bereichen bei der Umsetzung die Unterstützung fehle. Hierauf wurde auch die Ministerin Frau Heiligenstadt in der gemeinsamen Sitzung am 18.01.2017 hingewiesen. Darüber hinaus bestehe mehrheitlich bei den Elternräten in Niedersachsen die Auffassung, dass die Förderschule Lernen nicht auslaufen dürfe. Hier bestehe ein Dissens zu der Auffassung des Landeselternrates. Zur Unterstützung im Arbeitskreis Inklusion werden noch Teilnehmer/innen aus dem StER benötigt.

AK Kinderinteressen

Aus dem Arbeitskreis wird hervorgehoben, dass der Stadtteil Schinkel als Sanierungsgebiet vorgesehen werde. Die Tätigkeitsbereiche vom Ostbunker und vom Heinz-Fitschen-Haus wurden vorgestellt. Die politischen Vertreter/innen forderten für die Jugend- und Familienzentren von der Verwaltung eine Prioritätenliste. Außerdem wurde auf den Fachtag für Smartphones, Tablets und Co hingewiesen.

Die nächste Arbeitskreissitzung ist für den 4. April vorgesehen.

Fahrgastbeirat

Themen der Sitzung waren u. a. die Taktung der Busse, die Modernisierung der Busleitsysteme sowie die Vereinheitlichung des Preissystems zwischen Landkreis und Stadt Osnabrück. Die nächste Sitzung finde am 16.03.17 statt.

Fachtag Sprache (Kreishaus)

Bei dieser Veranstaltung wurden verschiedene Fördermaßnahmen dargestellt und unterschiedliche Therapieformen aufgezeigt.

AK Schulentwicklung

In dem Arbeitskreis seien 11 Mitglieder aus allen Schulformen. Für die Schulentwicklung seien u. a. die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die Auswirkungen der Schulpolitik des Landkreises Osnabrück maßgeblich. Die Ziele der städtischen Ratsfraktionen müssen konkret formuliert werden. Insgesamt seien sich die Vertreter/innen sämtlicher Ratsfraktionen einig, dass die Schulentwicklung weiter verfolgt werden müsse. Der STER

solle dabei diesen Prozess unterstützend begleiten. An die neu ausgerichtete Schulentwicklung bestehen folgende Forderungen und Fragestellungen:

1. Neue Schule – Projekt muss wieder aufgenommen und umgesetzt werden.
2. Mobilklassen müssen abgebaut werden.
3. Schulräume müssen geschaffen werden, insbesondere vor dem Hintergrund Rückkehr zum G9 und der inklusiven Beschulung.
4. Was passiert mit der Felix-Nussbaum-Schule?
5. Ausbau von Ganztagschulen.
6. Ausbau der Schulinfrastruktur vor dem Hintergrund der 3.000 neuen Wohneinheiten.

Ausgehend von den genannten Positionen empfiehlt Herr Dr. Schaefer, eine entsprechende Pressemitteilung zu verfassen. Der Vorstand werde eine Schreiben formulieren und dieses per Mail mit den Mitgliedern des Arbeitskreises abstimmen.

Herr Dr. Schaefer weist darauf hin, dass die Beschlusslage des STER aus 2015 zu der Schulentwicklung in Osnabrück fortbestehe und mit einer Pressemitteilung der Prozess forciert werden solle.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Der Vorschlag von Herrn Dr. Schaefer zum weiteren Vorgehen und zur Verfassung einer Pressemitteilung wird mehrheitlich bei einer Gegenstimme angenommen.

TOP 6 – Berichte aus der Schulverwaltung
--

Frau Butke berichtet über aktuelle Themen aus den Bereichen Bildung, Schule und Sport:

1. Sportförderrichtlinien

Dem Rat der Stadt Osnabrück werden aktuell die überarbeiteten Sportförderrichtlinien zur Beschlussfassung vorgelegt. In den neuen Richtlinien werden zunehmend aktuelle gesellschaftliche Themen berücksichtigt. Viele Vorschläge hierzu wurden im Vorfeld mit politischen Vertreter/innen, den Sportvereinen, dem Stadtsportbund und der Sportverwaltung diskutiert.

2. Baumaßnahmen

Im Zusammenhang mit der anstehenden Baumaßnahme am Standort der Grundschule Hellern werden Mobilklassen aufgebaut. Der Umzug erfolge in den Osterferien.

Die Planungen zum Neubau der Sporthalle GSG/BvS seien vergeben worden. Es werden in Kürze weitere Gespräche – auch unter Beteiligung der Elternvertreter – stattfinden.

3. Schulentwicklungsplanung Sek. 1

In der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 27.04.2017 werde der überarbeitete Entwurf der Schulentwicklungsplanung für den Sek. 1-Bereich vorgestellt. Diese Planung berücksichtige auch die Auswirkungen durch die Rückkehr zum G9.

4. Fahrradprüfungen an Grundschulen

In einer Sitzung des Beirats für Kinderinteressen wurde darauf hingewiesen, dass das Präventionsteam der Polizei weiterhin für die Abnahme der Fahrradprüfungen an Grundschulen zur Verfügung stehe. Hervorgehoben wurde dabei, dass zahlreiche Anfragen im Sinne der Verkehrssicherheit besonders erwünscht seien.

Die bisher vakante Stelle im Präventionsteam für die Abnahme der Fahrradprüfungen an Grundschulen werde zum 01. März 2017 mit Herrn Block besetzt.

5. Neubesetzung der Fachdienstleitung Schulen

Frau Butke teilt mit, dass Frau Beate Seipelt mit dem heutigen Tag die Fachdienstleitung Schulen im Fachbereich Bildung, Schule und Sport übernommen habe. Sie trete damit die Nachfolge von Herrn Reimann an.

TOP 7 – Verschiedenes, Termine

1. Nächste Sitzung des STER

Für die kommende Sitzung wird über eine Terminverschiebung nachgedacht. Ursprünglich war die Sitzung für den 11.05.2017 vorgesehen.

In dieser Sitzung werden von der Stadt Osnabrück vom Fachdienst Bildung Frau Tromp und Herr Nachtwey zum Thema Förderung der Elternarbeit berichten. Dabei soll darauf eingegangen werden, wie Eltern für diese Arbeit aktiviert werden können.

2. Elternqualifizierung

Herr Dr. Schaefer berichtet über eine mögliche Qualifizierung zum Elternausbilder. Der Kreiselternrat habe bereits einen Elternausbilder in den eigenen Reihen. Sofern Interesse von Schulen bestehen, sollen diese an den STER zurückgemeldet werden.

3. Ausbildungsmesse 49

Die Messe „Ausbildung 49“ finde in diesem Jahr vom 11. bis zum 13. Mai 2017 in Osnabrück statt. Dabei werden ganz besonders auch die Eltern angesprochen, da sie durch ihre Beratung eine wichtige Funktion bei der Berufswahl der Kinder übernehmen. Hierzu werden entsprechende Vorträge und Workshops angeboten.

Zur Unterstützung des Vorbereitungssteams wird aus dem STER Frau Jutta Echterhoff-Beeke benannt.

4. Gütesiegel-Schule

Herr Nachtwey vom Fachdienst Bildung ist Mitglied in einer Jury zum Gütesiegel, die Schulen für ein besonderes Angebot an Berufsorientierung zertifizieren. Aus dem STER haben Frau Gentner und Herr Veeningen ihre Bereitschaft signalisiert, in der Jury mitzuwirken.

5. Prämierung von schulischen Arbeitsgemeinschaften

Die Bürgerstiftung Osnabrück prämiiert im Rahmen des Förderschwerpunktes 2017 Arbeitsgemeinschaften an Schulen, die durch außerordentliches Engagement das Potential von Schülerinnen und Schülern auf verschiedenste Weise fördern. Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite www.buergerstiftung-os.de unter Förderschwerpunkt 2017. Für einzelne Anträge ist eine Fördersumme bis zu 1.200€ möglich.

6. Ideenexpo Hannover

Die diesjährige Ideenexpo finde vom 10. bis zum 18.06.2017 auf dem Messegelände in Hannover statt.

Herr Dr. Schaefer bedankt sich abschließend bei allen Beteiligten und beschließt die Sitzung gegen 22:00 Uhr.